



Bürgerinfo April 2011



Inhaltsverzeichnis

Meinungen	Seite 2
Fakten / Baugebiet	Seite 3
Mannschaft	Seite 4
Regeneratives	Seite 4



Standortvorschlag für ein neues Baugebiet



Jochen Paus, Bürgermeister:

*„Der in den Landtag eingebrachte Gesetzentwurf GFG 2011 sieht für die Gemeinde Altenberge drastische Kürzungen der Schlüsselzuweisungen vor. Trotzdem ist es dank unserer erfolgreichen Leistungsträger in Handel, Handwerk und Gewerbe gelungen, als eine der wenigen Kommunen in NRW einen **ausgeglichenen Haushalt** zu verabschieden, der auch einen weiteren Schuldenabbau vorsieht – und das ohne zusätzliche Steuerbelastungen der Bürgerinnen und Bürger.“*



Markus Tönsgelerleemann, CDU-Vorsitzender:

„Wohlfühlen in Altenberge - wo das Vereinsleben gut entwickelt ist und ehrenamtliche Tätigkeit mit bürgerlichem Engagement gut funktioniert.“



Christina Schulze Föcking, MdL:

„Starke gewachsene, vielfältige, wirtschaftliche Strukturen und eine Kommune, die ideal für Jung und Alt ist: Das ist Altenberge!“

Liebe Altenbergerinnen, liebe Altenberger,



regelmäßig höre ich von Freunden und Gästen, die uns in Altenberge zum ersten Mal besuchen, wie schön wir es hier doch haben, wie lebenswert und freundlich sich unser Ort in seiner Gesamtheit präsentiert.

Auch ich bin als sogenannter „Neubürger“ vor einigen Jahren in Altenberge heimisch geworden, bin offen aufgenommen worden und habe „Wurzeln geschlagen“.

Dieses waren wichtige Gründe für mein kommunalpolitisches Engagement in der CDU. Ich habe es nicht bereut, ein Altenberger geworden zu sein.

Neben der ausreichenden Finanzausstattung der Gemeinde und einer bürgernahen, gut funktionierenden Verwaltung ist es aber insbesondere das vielfältige bürgerschaftliche Engagement, basierend auf ehrenamtlicher Tätigkeit und einem gesunden, gut entwickelten Vereinsleben, was Altenberge so erfolgreich und lebenswert macht.

Persönlich beeindruckt mich immer wieder das gute generationenübergreifende Zusammenleben und -arbeiten hier bei uns.

„**Wohlfühlen in Altenberge**“ – nach diesem Leitbild hat die CDU Altenberge die Entwicklung unseres Ortes in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgestaltet.

Nach massiven Investitionen in Bildung und Infrastruktur in den letzten Jahren gilt es nun, den erreichten Bestand zu erhalten und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln. Hier wird insbesondere die Schul- und Bildungspolitik von zentraler Bedeutung sein und noch manche gemeinsame Anstrengung erfordern.

Ich bin sicher, dass uns dieses auch gelingen wird, wenn alle Bürgerinnen und Bürger in bewährter Weise an einem Strang ziehen. Dafür bieten wir Ihnen in diesem Flyer aktuelle Informationen an.

Bitte beteiligen Sie sich und bringen sich ein!

Mit herzlichem Gruß

Markus Tönsgerlemann
Vorsitzender der CDU Altenberge

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die CDU in Altenberge beweist mit ihrer Politik der Neuausweisung eines Baugebietes einmal mehr Mut und Weitsicht.

Als südlichste Gemeinde im Kreis Steinfurt mit unmittelbarer Nähe nach Münster ist Altenberge nach wie vor auch als Standort für junge Familien aus der Gemeinde und dem Umland beliebt.

Die CDU schafft an attraktiver Stelle zusammen mit ihrer gestaltenden Mehrheit im Rat und dem Bürgermeister die Voraussetzungen für ein wunderbares Wohnumfeld.

Vor allem in Zeiten, in denen die Landesregierung die Kommunen im Land wirtschaftlich schwächt und die Zuweisungen für die Städte und Kommunen alleine im Kreis um 17 Mio. Euro kürzt, erweist sich die CDU als verlässlicher Partner der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Augenmaß und dem Gefühl für das Machbare schaffen die Verantwortlichen die Voraussetzungen, dass die Gemeinde gesund wachsen und ihre Wettbewerbsvorteile ausbauen kann.

Wir brauchen in unserem Land starke Kommunen, die eigenverantwortlich Aufgaben wahrnehmen und das Leben vor Ort zum Wohle der Menschen gestalten können.

Starke gewachsene, vielfältige, wirtschaftliche Strukturen und eine Kommune, die ideal für Jung und Alt ist: Das ist Altenberge!

Ich wünsche der Gemeinde und zukünftigen Bürgerinnen und Bürgern alles Gute und biete dabei gerne meine Unterstützung an.

Sie alle können sich „**Wohlfühlen in Altenberge**“.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Schulze Föcking
Mitglied des Landtags (MdL)
Vorsitzende der CDU Kreis Steinfurt



Leben in Altenberge - Arbeiten, Bauen, Wohnen

„Die CDU- Fraktion hat in der Ratssitzung am Montag, 11.04.2011 den wohlüberlegten Vorschlag der Verwaltung, an der Münsterstraße(Krüselblick) ein Baugebiet zu erschließen unterstützt.“



Die Gestaltung des Baugebietes wird aber erst nach der Bürgerbeteiligung durch den Rat beschlossen. Sie finden hier unsere Standpunkte und ein paar Fakten.“

Günter Josef Badersbach
Fraktionsvorsitzender

• **Arbeiten in Altenberge**

Die **Weiterentwicklung der Gewerbeflächen** für Mittelstands- wie auch Handwerksbetriebe gehört zur notwendigen Substanzerhaltung in unserem Ort.

Geeignete Betriebe finden und einwerben, günstige Rahmenbedingungen für deren Ansiedlung und damit die **Schaffung von Arbeitsplätzen** ermöglichen, darin sieht die CDU eine ihrer Hauptaufgaben.

Die Entwicklung des „grünen Gewerbegebiets“ an der Billerbecker Straße gehört dazu.

Eine gehaltvolle und ergiebige Bildungs-, Kultur- und Sozialpolitik vor Ort ist nur auf der Basis einer soliden, erfolgreichen Wirtschaft vor Ort möglich.

• **Bauen in Altenberge**

Eine sinnvolle Baulandbevorratung für eine **behutsame und bedarfsorientierte Weiterentwicklung**, damit Altenberge nicht schrumpft, ist nach wie vor Ziel der CDU Altenberge.

Daher unterstützen wir den Vorschlag der Verwaltung, ein **Baugebiet an der Münsterstraße unterhalb der Krüselinde** mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Versorgungsbereiche zu entwickeln.

Altenberge hatte am 01.01.2011 10243 Einwohner. In einem Zeitraum von 14 Jahren sind ca. 22 Grundstücke pro Jahr vergeben worden. Die Einwohnerzahl stagniert dennoch seit etwa 2007. Die Geburtenzahlen gehen seit 14 Jahren um knapp 50 Prozent zurück auf 85 Geburten in 2010.

Die Ausweisung von Baugebieten ist also **notwendige Substanzerhaltung**. Dabei sollen junge Familien durch Kauf- aber auch durch Erbpachtgrundstücke besonders berücksichtigt werden.

Wie das neue Baugebiet gestaltet wird, soll nach den entsprechenden Bürgerversammlungen, die in Altenberge guter Brauch sind, entschieden werden.

Übrigens wird die CDU in absehbarer Zeit – wie bisher auch - kein Baugebiet südlich der Hanseller Straße unterstützen.

• **Wohnen in Altenberge**

Im Zentrum unseres Ortes wie in den Wohngebieten können die Menschen **eine mehr als nur bedarfsgerechte Infrastruktural** wie ärztliche Versorgung, öffentlichen Personen-Nahverkehr, gute Nahversorgungsmöglichkeiten sowie Kindergärten, Schulen und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten nutzen.

Dazu gehört auch die gute Erreichbarkeit der Umgebungsnatur unseres Ortes, auch nach der Realisierung der Umgehungsstraße zur Entlastung der Ortsmitte.





Mitglieder des Vorstandes und der Ratsfraktion der CDU mit dem Fraktionsvorsitzenden Günter Josef Badersbach (Mitglied des Kreistages) und Bürgermeister Jochen Paus. Von links Bernhard Baackmann, Ralf Zumrode, Christian Wiewer, Manfred Leuker, Markus Tönsgelermann (Vorsitzender der CDU), Sigrid Schulze-Lefert (stv. Bürgermeisterin) Hubert Schulte, Matthias Große Wiedemann, Hubert Terwey, Jochen Paus, Heinz Erlemann, Günter Josef Badersbach, Benedikt Schulze-Hülshorst, Helmut Stenzel, Anke Sundermeier, Eugen Baackmann, Klaus Wollschläger, Stefan Grawe (Vorsitzender Junge Union Kreis Steinfurt), Tim Warmeling (Vorsitzender Junge Union Altenberge)

Bürgermeister Jochen Paus: *Energieautark 2050*

Die Kommunen im Kreis Steinfurt bereiten sich darauf vor, im Jahr 2050 die Energie, die auf ihrem Gebiet verbraucht wird, selbst zu produzieren.

Altenberge ist die erste Gemeinde, für die die Fachhochschule Steinfurt einen Kommunalsteckbrief erstellt hat. Auf Basis dieser Daten versucht die Gemeinde, Energie nicht nur zu sparen, sondern zu produzieren.

Mit Erfolg: Der Strom, den Privathaushalte, Gewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Gebäude verbrauchen, wird bereits heute in unserer Gemeinde **regenerativ erzeugt**. Dabei handelt es sich immerhin um rd. 43.000 Megawattstunden im Jahr.



Mit dem Neubau des Heizwerkes an der Borghorster Straße wird darüberhinaus ein **Energiekonzept** verfolgt, das die Versorgung der öffentlichen Gebäude wie Schulen, Rathaus, Turnhallen, Schwimmbad und Bürgerhaus aus heimischen Rohstoffen gewährleistet - verbunden mit **CO2-Ersparnis** von ca. 350 t/a.

